

Was ist eine Tour??

Tour von lat. tornus, frz. tour: eigentlich Drehung

Begriffsschärfung: Fokus auf **Weg** und **Bewegung**: eine Runde drehen

Synonyme: Abstecher, Ausfahrt, Ausflug, Vergnügungsfahrt, Wanderung

umgs: mit Tricks etwas erreichen

auf die leichte Tour, Spritztour, auf Touren kommen, tour de force, grand tour (Bildungsreise)

Unterschiede zu herkömmlichen Führungen:

Das Objekt steht im Mittelpunkt und ist Ausgang des erzählten Inhaltes.

Wir stellen rhetorische Fragen, oder echte, und wenn sie niemand beantworten kann, machen wir das: Was sehen wir? Was ist das für ein Objekt? Funktion des Objekts? Aus welchem Material ist das Objekt? Etwas über das Material erzählen.

Wieso steht es grad hier im Museum? Wie kam das Objekt ins Museum? Hat es eine Vorgeschichte? Einen speziellen Besitzer?

In welchem Raum steht das Objekt? Kann das Objekt etwas über die Lebensumstände erzählen?

Als Objekte gelten auch Gebäude, Gebäudeteile, Materialien wie Bleiruten etc.

Umsetzungsformen:

- bei der Begrüssung den geplanten **Weg** und die **Stationen** ankündigen; evtl. Anzahl Stufen, die hochzusteigen sind nennen, Anzahl Schritte, **Höhepunkte** ankündigen, **Orientierung** geben
- Schuhwerk der Teilnehmenden begutachten; Hoffnung ausdrücken, dass alle gut ausgerüstet sind, fragen, ob alle Handy dabei haben für Erinnerungsfotos (ohne Blitz in den Räumen)
- den Weg für Vermittlung nutzen: Bevor sich die Gruppe in Bewegung setzt, **Beobachtungsaufgabe** geben, z.B. Achten Sie unterwegs auf die ausgetretenen Steinstufen der Wendeltreppe; zählt die Treppenstufen
- auf **Aussicht** und die nähere Umgebung verweisen; den Bezug des Standortes zur Region thematisieren
- Bezug nehmen auf Touren/Reisen von Objekten und/oder Schlossbewohnern
- Anschauungsmaterial evtl. in einem alten **Reisekoffer** mittragen statt in Korb/Tasche
- am Schluss wieder beim Start ankommen, zurückgelegte Tour abschliessen